

Neue Wohnung: Rationale Sparsamkeit oder hohe Lebensqualität?

Beitrag von „Mikael“ vom 10. August 2015 17:33

Zitat von wossen

Wenn man nur innerhalb der Beamtenschaft schaut, haben die Lehrer ja ihre Position im Vergleich zu anderen Beamtengruppen eher verbessern können.

So kann man sich die Welt natürlich auch zurechtdrehen.

In Wahrheit haben die W-Professuren ihrer Position gegenüber den (alten) C-Professuren massiv verschlechtert. Damit haben die Lehrer erst einmal gar nichts zu tun. Aber bezüglich der Unteralimentierung von W-Professuren gab es ja schon Urteile, die das ganze für nicht verfassungsgemäß halten. Einige Bundesländer haben deshalb bei den W-Professuren schon nachgebessert. Zudem hat sich bei den Professuren auch einiges grundlegend geändert. Die Habilitation ist nicht mehr zwingend Voraussetzung. Es gibt viele Junior-Professoren, die "nur" eine Promotion haben. Und dann ist der Ausbildungsvorsprung gegenüber den Lehrern gar nicht mehr so groß (2. Staatsexamen vs. Dissertation. Das sind zeitlich nur 1 bis max. 3 Jahre Unterschied. Je nach Fach.)

Die "schlechte" Einkommensentwicklung betrifft aber natürlich nicht nur die Lehrer, sondern den gesamten öffentlichen Dienst (egal ob Angestellte oder Beamte. Auch der Unterschied zwischen TVöD und BAT ist gewaltig!). Gerade Akademiker werden nicht mehr adäquat zu ihrer Ausbildung bezahlt. Sogar die Richter und Staatsanwälte beschwerten sich schon massiv über "Unteralimentierung". Die vergleichen sich nämlich (zu Recht) mit der "freien" Wirtschaft und den dort beschäftigten Juristen.

Gruß !